



Der Hilfsmarathon beginnt jeden Morgen um 11 Uhr.



Kos Solidarity und Flying help organisieren die Flüchtlingshilfe.

► artikel sowie Wasservorräte zusammen. Die Atmosphäre ist positiv und engagiert, Freundschaften werden geschlossen, der Kampf für die gute Sache lässt Egos hier keinen Platz. Die meisten bleiben ein paar Tage oder opfern einige Stunden Urlaubszeit, dennoch sind auch einige freiwillige Helfer aus Deutschland, Österreich, Belgien, den Niederlanden und Großbritannien angetrieben, um der Gruppe Unterstützung zu leisten.

Urlaubsabbruch, um zu helfen

Unter den Helfern ist auch Michael Goldhahn, Fluglehrer und Geschäftsführer einer kleinen Online-Agentur. Gemeinsam mit seiner Frau wollte er im Juli einen schönen Sommerurlaub auf Kos verbringen. Konfrontiert mit der akuten Notlage vieler Flüchtlinge auf der Insel beschlossen Goldhahn und seine Frau kurzerhand, den Urlaub abzubrechen und spontan Kos Solidarity bei der Versorgung der Flüchtlinge mit Nahrungsmitteln zu helfen. Schnell ist daraus die eigene Initiative Flying Help e. V. entstanden, die in direkter Zusammenarbeit Sachspenden von Deutschland nach Griechenland bringt. Zu diesem Zweck ist sogar schon ein Kleinlaster vom Typ „Sprinter“ gespen-

det worden, womit nun für bessere Transportleistungen auf der Insel gesorgt wird. Auch nach acht Tagen im Einsatz und sichtlicher Erschöpfung lässt den Mitflüchtigen die Situation nicht los. „Die Zustände im Camp ‚Captain Elias‘ waren unschreiblich. Kinder, Frauen, Jugendliche, etwa 1.200 Menschen vegetieren dort unter menschenwürdigen Zuständen. Das Gebäude selbst war eine Ruine ohne Fenster, kein Wasser, kein Strom. Zwei Toiletten ohne Wasserspülung für über 1.000 Menschen! Im Freien einige Paletten, an denen vier Wasserschläuche lagen. Das Abwasser floss direkt auf die Straße. Der beißende Geruch von Fäkalien umgab das Gelände.“ Dass der zuständige Bürgermeister von Kos die akute Hilfeleistung duldet, aber nicht unterstützt, empfindet er als Schande. „So einen Ort darf es in Europa nicht geben“, sagt er.

Eine tägliche Herausforderung

Was beeindruckt ist das Selbstverständnis, mit dem die Ehrenamtlichen mittlerweile ihren Alltag organisieren. Die eigenen Bedürfnisse sind längst denen der Flüchtlinge gewichen, und das, obwohl die vielen saisonalen Arbeitskräfte auf Kos

ohnein meist zwei Jobs nachgehen müssen, um sich selbst über Wasser halten zu können. So steht die Aussage von Maria Chatzinadou exemplarisch für die aufrichtige Herzlichkeit der Bewegung: „Warum soll ich mein kaputtes Auto reparieren, wenn ich sehen muss, dass Menschen vor meiner Haustür verhungern? Dann fahre ich eben selbst mit dem Fahrrad zur Arbeit.“ Dieser Sommer 2015 wird daher nicht nur für die vielen Flüchtlinge ein ganz besonderer in ihrem Leben gewesen sein – sondern auch für die vielen Ehrenamtlichen, die dieser schwierigen Herausforderung auf der schönen Ferieninsel tagtäglich begegnen müssen.

Sie wollen spenden und helfen? Besuchen Sie folgende Websites und kontaktieren Sie die zuständigen Ansprechpartner. Aktuell werden dringend geschlossene Jungen- und Männerhüte (ab Größe 42), Socken, Männerunterwäsche, leichte Jacketts und Jacken für die Weiterreise, Hygieneartikel, Rucksäcke, Decken und lange Hosen benötigt!

Direkthilfe vor Ort – Kos Solidarity:
www.facebook.com/
Allypyryz-Kos-Kos-Solidarity
Kontakt: kos.solidarity@gmail.com
Adresse: For KOS SOLIDARITY,
Kos Post Office, Kos, Dodecanese,
TK 85300, Greece

Direkthilfe von Deutschland nach Griechenland – Flying Help e. V.
www.flying-help.de
Ihre Spende an: flying help e. V.
IBAN: DE57 75061168 00 1093371
BIC: GENODEF33WN

Wenn Sie eine Sachspende schicken möchten, schreiben Sie eine E-Mail an info@flying-help.de
Auf Ihre Anfrage erhalten Sie eine Liste der benötigten Artikel und die Adresse einer Spedition in Athen, die für Kos Solidarity Ihre Sachspende kostenlos nach Kos liefert.

Neuerscheinungen im Herbst



Deutsche Erstausgabe des erstklassigen Romans von Aemilios Solomou, der 2013 mit dem Literaturpreis der Europäischen Union ausgezeichnet wurde.



Deutsche Erstausgabe des Romans von Nikos Kazantzakis. Der weltbekannte Autor liefert mit diesem Buch spannende, unterhaltende Lektüre für Jung und Alt.

Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union



Verlag der

Griechenland
Zeitung



Flüchtlinge auf der einen, Touristen auf der anderen Straßenseite